

[**Seifen**]b. wie →[*Frau(en)*]b.: °*Soiffablägga* „duftende Pflanzenblätter, die man zwischen die Wäsche legt“ Neukchn KÖZ.

[**Strupfen**]b., [**Stumpfen**]- wie →[*Bettel*]b.: °*Stumpfabläckern* Passau; *Strupferble(i)k(er)* Altreichenau WOS MARZELL Pfln. III,1517.– Zum Bestimmungsw. vgl. ebd. 1516. J.D.

Blecke²

F, schwach brennendes Licht, °OB, SCH vereinz.: °*tua dei Bläcka weg, ma sicht do nix damit* Pipinsrd DAH.

Etym.: Abl. von →*blecken*²; vgl. WBÖ III,338. WBÖ III,338.– W-34/18.

Komp.: [**Sonnen**]b.: *Sunnablekka* Sonnenflecken am Waldboden Friedbg. J.D.

Blecke³, Fischart, →*Blicke*.

-blecke¹

N., nur in [**Ge**]b.: *Geblek* „Gespött“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 85. J.D.

-blecke²

N., nur in [**Ge**]b.: °*mach doch nicht so a Gebläck!* „Geschrei“ Ursulapoppenricht AM.

Schwäb.Wb. III,130 (Gebläke). J.D.

Bleckel¹

M. 1: *der hot d'r an Bläkl woi a schwarer Ochs* „(dicke) Zunge“ Kötzing.

2: *blegl* „Kamm des Hahns und der Henne“ Unterer Bay.Wald KOLLMER II,318.

KOLLMER II,318. J.D.

Bleckel², schwerfälliger Mensch, →*Blöchel*.

Bleckelein

Dim.: °*α blekal* „ein bißchen“ Simbach PAN.

Etym.: Wohl Spielform zu *Bröckelein* (→*Brocken*). J.D.

Blecken

M.: °*der hat an Bläckn* „großen, vorstehenden Mund“ Wirbenz KEM.– Auch: °*da Bläggn* Mund mit vorgestreckter Zunge Kaltenbrunn NEW. J.D.

blecken¹

Vb., (von Kraut u. Futterrüben) Blätter entfernen: °*Gunkl* [Runkelrüben] *blägn* Geiselhöring MAL; *blecken* „die Blätter abnehmen“ SCHMELLER I,323.

SCHMELLER I,323.– Schw.Id. V,58 (blacken); Suddt.Wb. II,444.

Komp.: [**ab**]b. dass., °OB mehrf., NB vereinz.: °*heint gehma afs Oblecka* Wettstetten IN; *ab-, ausblecken den Kol, das Kraut* SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I,323.– Schw.Id. V,58.– S-100115. J.D.

blecken²

Vb. 1 fletschen, (die Zähne) sehen lassen, °OP, °OF, °MF vielf., °Restgeb. mehrf.: °*da Fuchs im Eism hot bleckt* Hohenpeißenberg SOG; *mit dö Zähnt bleckn* Kötzing; *wie er döS ghört had, da had er sei Zähn bleckt* Weiden; *dös is sua a zoablökats Ding* „Schimpfname“ Lauterbach REH; *blekə* „die Zähne zeigen“ SCHIESSL Eichendf I,27; *Die Zänd blecken* SCHMELLER I,323; *Der Todt schon Zähn bleckent lacht* Bogen 1679 JberHVS 64 (1961) 126; *Wie jener als Hund seine Zahn neidisch bleckt* STURM Lieder 18.– In Vergleichen: *die Zähne b. wie ein Fuchs | Holzfuchs* u.ä. OP, OF vereinz.: *dea blökt de Zäah woi a Houlfuchs* Selb; *'Zē- bläck-ng woi á raidi'ər Fux* mittl.Altmühl DMA (FROMMANN) VII, 409.– *Düi blögd Zeh wüi a hüzana Hund* Beilngries, ähnlich ED.– *Ich bleckhe die Zehn wie ein alter ackhergaul* Siegritz NEW 1593 Oberpfalz 19 (1925) 157.– Kinderv.: °*wer seine weißn Zehla bleckt, der mou der Fänger sei* Nürnberg.

2 entgegenhalten, herausstrecken.– 2a fentgegenhalten: *das panir gen im plecken* Mchn 1422 LILIENCRON hist.Volksl. I,281.– 2b (die Zunge) herausstrecken, °Gesamtgeb. (außer NB) vielf., °NB vereinz.: °*an Bleschl blecka* O'haching M; *d'Zunga därf ma niat blegga* Rieden AM; *der haot af mich die Zunga bleckt* Arzbg WUN; *blekn* „die Zunge zeigen zum Spott“ BAUERNFEIND Nordopf. 142; *Drauß af en Bruckthuarm Sitzt da Leahrhua ... bleckt d'Zunga* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 164.– Auch mit der Zunge b. u.ä. °OB vereinz.: °*du konnst aba sche mit deina Zung blegga* Trostbg TS.– 2c Part.Präs., vorgeschoben, vorstehend (von Kinn, Kiefer, Zähnen), OB, OP vereinz.: *dea häd bläkkade Zähnt!* Mchn.

3 übertr.– 3a ein finsternes Gesicht machen, °OB, °OP vereinz.: °*bleckn* Taching LF.– 3b Grimassen schneiden, °OB, °NB, SCH vereinz.: *blekn* Schrobensn.– 3c lachen, grinsen, OB, °NB,